

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 12 (1890)
Heft: 45

Anhang: Beilage zu Nr. 45 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allerlei Menschen.

Plaudereien von H. B.

Unreelle Leute.

(Schluß)

Nach einiger Zeit meldet man mir die Frau Kellermann. Auch sie sieht leidend aus, und zudem hat sie dasjenige ihrer Kinder bei sich, das, von Geburt an schwächer als die andern, am ehesten dazu angethan ist, die Theilnahme der Leute zu erregen. Die Frau bringt vor Schluchzen kaum einige zusammenhängende Worte hervor. Sie fürchte, mich beleidigt zu haben, jammert sie, und das mache sie ganz elend. Gewiß seien sie und ihr Mann vollkommen unschuldig daran, daß ihnen das Geld fortgekommen ist. s. w.

Ich leute ein; ich tröste die Frau. Ich sage mir selber, daß es im höchsten Grade ungerecht sei, mich über die Leute zu ärgern, weil sie bestohlen worden sind. Es ist dies ein Unglück, das jedem passieren kann und weit eher mein Mitleid erregen sollte. In meinem Bestreben, etwas für die Frau zu thun, suche ich einige ältere Kleidungsstücke zusammen und lege etwas Münze dazu. Aber wieder erhalte ich den Vorwurf, während dessen sich die Weinen wütend aufrichtet: Sie habe ja nicht gebeten. Nein! das thue sie nicht. Meine Freundschaft einzig sei ihr so wohltuend gewesen. Nun sehe sie, daß ich ihrem kommen falsche Absichten unterziehe. — Ich trage befreit meine alten Sachen fort und statt dessen schicke ich dem Kind etwas unpassend Elegantes zu, zusammen einer Hand voll seinem Backwerk. Die Frau geht ebenfalls halb beleidigt von dannen.

In der Unruhe meines schlechten Gewissens fasse ich nun aber einen Entschluß und gehe ernstlich auf Erfundungen über meine armen Freunde aus. Erst erfahre ich von Anderen wenig. Man kennt die Leute nicht; man hat nicht auf sie geachtet; sie sind noch nicht lange am Orte wohnhaft. Allmälig jedoch gerathe ich auf die rechte Spur: Bäcker, Fleischer, Zuckerbäcker kennen die Familie, denn man hat Manches geholt und nicht bezahlt. In gewissen Bergungslokalen kennt man sie ebenfalls, denn sie ist oft in corpore dort zu sehen. Dann stoße ich auf eine arme Nährerin, welche die gesamte Familie in Sonntagsstaat hat stecken müssen, jedoch vergeblich auf ihren Sohn wartet, und zuletzt treffe ich ein paar Personen, die gleich mir dem würdigen Kellermann kleiner und größere Summen geliehen haben.

Einmal auf dieser Fährte, kann ich dieselbe zurückverfolgen von einem Ort zum andern, denn umstt, unsicher und schwankend, wie das ganze Leben meiner Vente, ist auch nothgedrungen ihre Wohnstätte. Immer neuen Boden müssen sie vor sich haben, um darin ihre Fallgruben legen zu können; ist einmal dieser Boden unterhöhlt, so wird er gefährlich, und dann wird die Hütte abgebrochen und an entfernterer Stelle wieder aufgebaut.

Die Nachrichten, die ich so erhalte, beklummern mich wahrhaft, denn es thut stets weh, Menschen, denen man Gütes zugetraut, in seiner Achtung mit einem Mal tief herunterzuziehen. Ich kann nun nicht anders, als diese Leute als Betrüger zu bezeichnen, denn das sind sie. Das Endziel ihres Strebens ist ja einzig nur das, Andere auf irgend eine Art hinter's Licht zu führen, um immer wieder Geld, baares Geld in die Hände zu bekommen, und was das Schlimmste ist, dieses Streben ist ihnen bereits so sehr ins Blut übergegangen, daß sie sich der Unrichtigkeit derselben wohl kaum mehr recht bewußt sind.

Wie lange werden sie ihr Gebahren fortreiben können? so frage ich mich. Bislang haben sie es schlau genug angestellt, um stets unter dem strafenden Atem der Gerechtigkeit durchschlüpfen zu können. Ich habe es ja erlebt, wie sein ja ihren Betrug einzufädeln versteht. Denn was könnte ich zum Beispiel meinem würdevollen Familienvater anhaben? Nichts! Er hat ein Darlehen bei mir gemacht; er hat mir schriftlich versprochen, dasselbe zurückzubezahlen, sobald ihm dies möglich sei. Nun wird er mir, wollte ich ihn um seine diesfallsigen Absichten fragen, antworten: Dies Versprechen besteht ja noch; es ist mein Vertragen, Ihnen Ihr Geld zurückzugeben, sobald ich es selbst habe. Das kann nur bei der Sache bleibt unbestimmt. Die zweite Summe habe ich dem Mann aus eigenem Untrieb gegeben; ich bestreite gar nichts Schriftliches darüber. Nun behauptet er, beide Summen seien ihm gestohlen worden. Ich kann ihm nicht beweisen, daß dies eine Erfindung von seiner Seite ist. Ich kann nur meine Vermuthung über die Richtigkeit oder Unrichtigkeit dieses Vorcommunisés haben. Auf ähnliche Weise wie ich werden andere Leute in

die Falle gelockt. Schlägt Einer einmal zu ungefähr Lärm über solch eigentümlichen Geschäftsverkehr, wird ihm mit einer Abzahlung der Mund gestopft. Auf den übrigen Darlehen läßt man, wie man sagt, das Gras wachsen und nimmt an, dieselben werden so nach und nach vergessen — und vielleicht vergeben werden.

Ich muß sagen, daß ich dem Vater Kellermann sein Geldgeschäftchen nicht gerade vergeben, es ihm aber vergeben habe. Nachdem der erste Verger über seine Handlungsweise verflohen war, blieb mir nur noch das Mitleid. Ich sage mir: Was muß der Mann für ein Leben führen? Nicht um alle Güter der Welt tauschte ich mit ihm. Wahrläufig ist es das elendste, das mühevollste und schwierigste Handwerk, das der Mann betreibt — stets nur Andere betrügen und belügen zu gehen, täglich und ständig neue Ausflüchte, eine andere Art Heuchelei zu erfinden und dabei in fortwährender Angst zu leben, ob das Lügenmehr, das man um sich geworben, nicht ein Loch bekomme, durch das die Hand des Gesetzes eindringen könnte, um Einen an der Gurgel zu packen und Einem das Recht dieses elenden Daseins abzuprechen. Sagt mir nicht: der Mann ist dies nun so gewöhnt, sein Gewissen ist abgestumpft, er fühlt den Druck dieses Scheinlebens nicht mehr. Ich für mich glaube, daß auch diesem Menschen hier und da Stunden kommen, da ihm die innere Unruhe zu überwältigen droht, da ihm der Angstschweiß auf die Stirne tritt und er keinerlei Gewiss von all den Behaglichkeiten des Daseins, mit denen er sich umgeben, mehr haben kann. Ach, ist doch ein trockenes Stück Brod, das man mit ehrlicher Arbeit erworben, hundertmal besser als alle Leckerbissen, die man geborbt, erpreßt, gestohlen hat! Und besser ein harter Stoff dazu in einer Dachkammer, in der man Herr und Meister ist, als ein Polsterstuhl im ersten Stock hinter gestickten Gardinen, die Einen verstecken müssen vor den Blicken gefürchteter Vorübergehender. Sitzt man nicht wie auf Nadeln auf den weichen Kissen? Schmeckt Einem sein Honigbrot nicht bitter wie Galle? Und brennt dabei das unbazahlt Brachtgewebe nicht wie Feuer auf dem Leib? Was ist's doch um ein gutes Gewissen! Um das göttliche Recht, seine Augen offen aufzuschlagen zu jedem Rebenminnen, im Bewußtsein, keinen mit Vorbedacht betrogen, belogen und bestohlen zu haben!

Briefkasten

Fr. Rosalie G. in Th. Ihr Eingesandtes kann aus verschiedenen Gründen keine Verwendung finden; auch müssen wir die Übersendung an eine andere Redaktion überlassen.

Fr. Ador G. in Th. Wo der Sonntag als Arbeitsstag eingeführt ist, da wird ganz gewiß an den Wochentagen weniger gearbeitet. Ihnen selbst kann's natürlich niemand wehren; Sie sind Herr Thier Zeit. Die Arbeiterinnen aber können sich weigern, und wenn Zwang ausgeübt werden will, haben sie das Recht, sich über Sie zu beschweren.

— Wenn Ihr bisheriger Freund einer Begegnung mit Ihnen auszuwenden sucht, so wird er dafür seine Gründe haben; Gründe, die vielleicht ganz innerer Natur sind und die Ihre Persönlichkeit in keiner Weise berühren. Lassen Sie den Zurückhaltenden seine Sache ruhig verarbeiten und seien Sie überzeugt, daß die Zeit etwa Leibes Sünden aufklären wird, ganz ohne Ihr Dazuthun. Sedenfalls müßte die Gelegenheit zu einer Aussprache sich ungefähr ergeben.

Fr. Abbonentin A. A. Ihre Richtigstellung hat uns große Freude gemacht; sie soll gerne in nächster Nummer zu ihrem Recht gelangen.

Fr. A. G. in Th. b. Th. Thee von gut gedörten Neßpfeßchen, dem etwas älteren Bienenhonig beigegeben ist, hat sich gegen Bruststachar gut bewährt. Man läßt die Schalen einen Wall auflochen und hält den Thee einige Stunden an der Siebedecke, ohne weiter zu kochen. Man gibt den nötigen Zuder gleich beim Auflochen bei und reibt vorher eine Zitronenschale oder etwas Vanille daran ab. Als wahres Lebhal erscheint dieser Thee im Winter, nach tüchtiger Bewegung im Freien. Um denselben ohne Feuer beliebig lang an der Siebedecke zu halten, benutzten wir den „Selbstkocher“, der es ermöglicht, das Gekochte ohne Feuer stundenlang heiß zu erhalten.

Fr. L. Ein von Lampenrauch schwarz gewordener, hölzerner oder sonst nur mit Oelfarbe gestrichener und lackirter Plafond wird vermittelst eines großen Schwamms mit lauem Wasser gereinigt, dem eine Kleinigkeit Salzsalzgeist zugeleget wurde.

An die freundliche Geberin in Enge. Zum Zwecke einer nötigen Anfrage erbitten wir uns gesl. Mittheilung Ihrer Kreise.

Gepagte Hausmutter in M. Wenn Normalstrümpfe ihren Zweck erfüllen sollen, so dürfen dieselben für verschiedene Personen nicht über einen Leisten gemacht werden, sondern sie müssen extra nach jeder Fußform gemacht sein.

Wo man sich dieser Mühe nicht unterziehen will, da bleibt man besser bei dem runden, bisher gebräuchlichen Schluß stehen. — Ebenso ist es mit den Schuhen. Diese müssen, wenn sie den Namen rationelles Schuhwerk wirklich verdienen sollen, ganz genau nach jedem einzelnen Fuß gearbeitet sein und können nicht bei einem beliebigen Schuhhändler gleich am Vorraath gekauft werden.

Fr. 10. J. Es zeugt von großer Beschränktheit oder sträflicher Gleichgültigkeit, ein zwölfjähriges Mädchen für mehrere Stunden des Tages fortgesetzt an die Rähmachtine zu spannen, und Sie dürfen überzeugt sein, daß ein jeder unbefangene und gewissenhafte Arzt Ihnen Protest gegen das vormundhaften Verlangen guttheilen und mit seinem Ansehen unterstützen wird.

Für die Brandbeschädigten in Bühl

find und nachträglich von freundlicher Hand noch zugestellt werden: Ein wollernder Kinderunterrock und 3 Kinderstrümpfe, wofür herzlichst dankt. Die Redaktion.

Neues vom Büchermarkt.

Die Gesundheitspflege der Frau. Von Dr. med. Guido Rheiner in St. Gallen. Verlag von F. Hoselbrink, St. Gallen. Preis Fr. 1.

Wie sehr es noch thut, die Frauenwelt über die Erhaltung ihrer Gesundheit zu belehren, das weiß am besten der Arzt, dessen beste Kunden eben die Frauen sind. Und in Abbruch der bemühten Thatthecke, daß die ferngefunden, des Arztes niemals bedürfenden Mädchen und Frauen zu den Ausnahmen gehören, könnte die Belehrung über die Erhaltung von deren Gesundheit fast als Ironie aufgefaßt werden. Nun aber die Mütter ganz speziell dazu in die Welt gestellt sind, die Basis zu sein der zukünftigen Generation und deren Gestaltung, so tritt die Nothwendigkeit der Belehrung auf diesem Gebiete in grelles Licht. Es ist also unbestritten ein verdienstliches Werk, den Frauen auf die richtige Art zu zeigen, was sie zu thun haben, um selbst gesund zu sein, es zu bleiben und der Zukunft einen gesunden, kräftigen Nachwuchs aufzuziehen. In einfacher, klarer Weise, für die Frau auf jeder Bildungsstufe leicht verständlich,* bietet die vorliegende Schrift fachliche Belehrung über die Diätetik des weiblichen Geschlechts im Allgemeinen, über die Diätetik der Schwangerschaft und über die Diätetik des Wochenbetts. Als fünften Abschnitt hätte die Belehrung über die Diätetik der in's Matronenalter übergehenden Frau jedenfalls lebhaftes Anlang gefunden und manche stille Frage richtig beantworten können. Es wäre sehr zu wünschen, daß die hier behandelte Schrift überall da verbreitet würde, wo es in Sachen des eigenen Körpers, seiner Verhüttungen und Aufgaben am nötigsten Wissen und an den rechten Einsicht mangelt. Die Belehrungen über den Kreislauf des Blutes, der Atmung u. s. w. sind durch die ebenso einfache als anfängliche Darstellung zum Zwecke des Unterrichtes wirklicherten, die herausgegeben, auch in der Hand des Gesundheitslehrers in der Volksschule von unschätzbarem Werthe sein müßten. Die Anschaffung der Schrift sei allen Frauen bestens empfohlen.

* Nicht jedem Gelehrten ist es gegeben, dem Wissen und Geschick des Ungerührten sich anzupassen und die Ergebisse seines Werks in einfache Worte und ebenholde Form zu passen, wie es dem Autoren dieser Schrift gelungen ist.

H. SPECKER — ZÜRICH

90 Bahnhofstrasse 90
empfiehlt als beste Winterschuhwaren seine
Lederchuhe mit Guttapercha-Sohlen
845 für Damen, Herren und Kinder,
garantiert wasserdicht und sehr dauerhaft.
Preisourante gratis auf Verlangen.
— Versandt nur von Zürich aus.

Das beste Mittel zur Rüffisierung der Gesundheit ist der Apoth. Mosmann'sche Eisenbitter. (S. Inf.) 4503 Y

Direkt ab
Fabrik

Seidenkoffer
verarbeitet in einzelnen Kleidern und meterweise an Private das Seidenwarenhaus
Adolf Grieder & Cie in Zürich.
Muster umgehend franco. [374-2]

Buxlin, Halblein und Rammgarn
für Herren- und Knabenkleider, à Fr. 1. 65 per
Ese oder Fr. 2. 75 per Meter, garantiert keine
Wolle, defekt und nadelstiftig, ca. 140 cm. breit,
versenden direkt an Private in einzelnen Metern,
sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Bettin-
ger & Co., Centralthof, Zürich.
P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen
umgehend franco. [1686-1]

Farbige Seidenstoffe

ca. 2500 verschiedene Farben und Dessins — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: [340-2]
von Fr. 1. 15 bis Fr. 17. 80 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.
G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in **Zürich.**

■ Zur gefl. Beachtung. ■

Insätze, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügl. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei**, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressieren.

Stelle-Gesuch.

Eine junge Tochter, die gut nähen kann, auch schon in einer Stelle bei Kindern gewesen ist, sucht wieder eine solche oder in einem **Laden**, wo sie nebenbei auch nähen könnte. — Gefl. Offertern unter Chiffre M S 831 bef. die Exped. d. Bl. [831]

Eine Tochter gesetzten Alters, als **Krankenwärterin** auf Medizin und Chirurgie ausgebildet, auch in der Erziehung der Kinder bewandert, sucht auf Neujahr passende **Stelle**; eine solche in Spital oder Anstalt wird vorgezogen. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten.

Gefl. Offertern sub Ziffer 826 befördert die Expedition d. Bl. [826]

Gesucht als Stütze der Hausfrau:

Ein durchaus braves, treues, williges **Dienstmädchen**, das etwas nähen und flicken kann und sich willig jeder Arbeit unterzieht. — Thurgauer oder Schaffhauserin bevorzugt. Eintritt in 3 Wochen oder früher. Gefl. Offertern unter Ziffer 817 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. [817]

[802] Ein junges, katholischs **Mädchen** aus achtbarer Familie, das die Hausgeschäfte schon längere Zeit geführt hat und im Nähen ordentlich bewandert ist, sucht Stelle an der Hand einer tüchtigen Hausfrau. Es wird mehr auf eine respektable Familie als auf hohen Lohn gesehen. Eintritt sofort. — Allfällige Offertern an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“, bei welcher auch die Adresse zu erfahren ist.

Gesucht:

In ein Herrschaftshaus am Zürichsee ein wohl erzeugtes, treues und durchaus zuverlässiges **Zimmermädchen**, das auch in den Handarbeiten bewandert ist. — Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Gefl. Offertern unter Chiffre C W 811 befördert die Expedition d. Bl. [811]

Für eine junge, gut geschulte Tochter wird Stelle gesucht bei einer braven Familie als **Stütze der Hausfrau**. Liebvolle Behandlung würde grossem Lohn vorgezogen. Eintritt nach Wunsch. Gefl. Offertern sub Ziffer 812 befördert die Expedition d. Bl. [812]

Ein Frauenzimmer, das viele Jahre in einem **Magazin** tätig war, auch die Hausgeschäfte versteht, wünscht seine Stelle aus Gesundheitsrücksichten zu ändern.

Gefl. Offertern unter Chiffre F B 778 befördert die Expedition d. Bl. [778]

Gesucht.

Eine wohlzogene, intelligente Tochter von 14—16 Jahren findet angenehme Stelle in kinderloser Familie, zu **Nachhülfe in den Haushäusern** und im **Geschäft**, wo sie schriftliche Arbeiten zu besorgen hätte. Gefl. Offertern mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind unter Chiffre O 7408 F an **Orell Füssli, Annoncen, Zürich** zu richten. (O F 7408) [838]

Gesucht: Eine künstlerisch beantragte Dame mit etwas Vermögen als Theilhaberin zu einem feinen Geschäft. Näheres brieflich. Gefl. Anerbieten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ unter Chiffre A B 835. [835]

Auf ein Bureau wird eine gut geschulte, brave Tochter gesucht. Eine solche, welche mit der Buchführung und Correspondenz einigermassen vertraut ist, wird bevorzugt. Anmeldungen nimmt unter Ziffer 842 die Expedition d. Bl. entgegen. [842]

Gesucht nach Holland

in eine Schweizerfamilie eine jüngere, selbstständige **Köchin**, die womöglich schon in Hôtels gedient. Im Winter hat dieselbe eine gute bürgerliche Kost für die Familie zu kochen, im Sommer als Köchin neben den Chefs, oder als Cafékochin allein.

Freundliche Behandlung, guter Lohn und Reisevergütung.

Briefe franko E K 840 an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [840]

Gesucht ins Engadin:

Ein ordentliches **Mädchen** zu zwei Kindern von $2\frac{1}{2}$ und $3\frac{1}{2}$ Jahren. Guter Lohn. Offertern unter Ziffer 843 befördert die Expedition d. Bl. [843]

Eine junge, starke **Magd** sucht eine Stelle, sobald als möglich in einer Privatfamilie oder in einer kleineren Wirthschaft. — Offertern unter Ziffer 834 befördert die Expedition d. Bl. [834]

Eine Tochter, als **Kindergärtnerin** gebildet, sucht Stelle als **Leiterin eines Kindergartens**, oder auch in einer Famille, für jetzt oder später.

Offertern unter Chiffre E 841 befördert die Expedition d. Bl. [841]

Pensionnat de Demoiselles Haeussler-Humbert, pasteur Beau-Séjour, Neuchâtel, Schweiz.

Nur für die bessern Stände, gegründet 1873. Vorzügl. Referenzen meist früherer Zöglinge. Bescheidene Preise. (0 F 7272) [805]

Pension-famille, Villa Juillerat, **Box**, Mme Eugénie Versel reçoit des jeunes filles en pension. Prix modérés. Agréable vie de famille. Villa comfortable et élégante. Leçons dans la maison. Références: Mme Elise Ebersold à Mett près Biel. [698]

Jedem **Magenleidenden** wird auf Wunsch ein beibr. Buch kostenlos gesandt von J. J. F. Popp in Heide, Holstein. [629]

Oesterreichische Bauernbutter

In rein gesotten, in Blechbüchsen von 5 bis 10 Kilo, per $1\frac{1}{2}$ Kilo Fr. 1. 25 in Blechkübeln von 20 Kilo, per $1\frac{1}{2}$ Kilo 844. (H R S 43) Fr. 1. 21 Probmuster gratis und franko, empfiehlt

J. Winiger, Boswil (Aargau). [810]



Spezialität: **Damenoden**.

Hermann Scherrer, „Kameelhof“ **St. Gallen.** [835]

Bestgen's Patent-Pedal-Zither.

Ohne Vorkenntnis von Jedermann in einer Stunde vollkommen zu spielen.

Diese hübsche Liederzither (mit Halbtönen), deren Saiten gleich der Musik mit Zahlen bezeichnet sind, und ohne Saitenbrechen monatelang Stimmung haltend, sollte, vermöge ihrer vielseitigen Leistungsfähigkeit jedes andere Saiteninstrument zum wenigsten ersetzend, in keiner Familie fehlen.

Grosse Auswahl und stets das Neueste in allen erdenklichen Instrumenten.

Miete, Tausch, Reparaturen und 839) Stimmung aller Instrumente.

Bestgen, „zur Lyra“, **Bern.**

NEU. Wasserfilter (Filtres maigneu).

Jedes Wasser, auch unreines, ungessundes Wasser, wird durch diese ausgezeichneten Filtern auf einfache und billige Weise gänzlich gereinigt und unschädlich gemacht. Niemand sollte unfiltriertes Wasser trinken! [813]

Filter für Haus & Küche von Tischfilter, Taschenfilter) Fr. 1. 20 an.

Hauptdepot:

C. Fr. Hausmann

Hechta potheke — Sanitätsgeschäft St. Gallen.

Solide starke Thürvorlagen

von Coccus und Manillaseil in fünf verschiedenen Grössen,

— Läufer —

für Zimmer, Treppen und Corridor in verschiedenen Dessins u. Breiten,

Waschleder & Schwämme

— Waschseile & Klammern —

zu billigsten Preisen

empfiehlt bestens [824]

D. Denzler, Zürich, Sonnenquai 12 — Rennweg 58.



ist bewiesen erweise das beste Küchengerät der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Gesundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen.

S. Müller & Cie. Fabrik u. Magazin Zürcherstr. 44 Zürich-Wiedikon. [718]

Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift

Fr. 1. 10 — [795] Grapholog Müller, Oberstrass.

Soeben erscheint im Verlage von **H. R. Sauerländer** in Aarau der 6. Jahrgang des Taschenkalender **Merkur**.

Derselbe hat folgenden reichen Inhalt:

A. Schweizerische Industrieorte, mit Bild.

B. Öffentliche Anstalten und Tarifwesen.

C. Aus den Berichten der eidg. Behörden pro 1889.

D. Diversa: Handelsverträge, Emmissionen, Banknoten, Zoll, Goldmünzen etc. etc.

E. Biographien hervorragender schweizerischer Kaufleute und Industrieller.

F. Konsulat und kantonale Behörden.

G. Statistische Mittheilungen über die Schweiz.

H. Kaufmann, Vereine und Institutionen.

J. Schweizerische Eisenbahnkarte.

Trotz der gediegenen Ausstattung und des vorzüglichen Textes kostet das gebundene Exemplar nur **Fr. 2. 50**. Dem Kalendarium, den Notizen etc. ist gleichfalls möglichst Sorgfalt gewidmet. Jedermann, der mit Handel und Wandel zu thun hat, oder damit nur einigemassen in Berührung steht, wird aus dem Taschenkalender **Merkur** Nutzen ziehen.

Ohne den Umfang des Kalenders zu vermeinen, ist dem vorliegenden Jahrgang wieder eine neue Rubrik, „Biographien hervorragender schweizerischer Kaufleute und Industrieller“ (I. Heinrich Moser von Schaffhausen), beigefügt. [836]

Versandt

ächter, direkt importirter spanischer und portugiesischer Weine in Flaschen:

Malaga, rothgoldener u. hell (lágrima), **Jerez** (Sherry, Xeres), **Flor del Priorato**, roth, herb und süss, vorzüglichster, billiger Sanitätswein. [711]

Portwein und **Madeira** in grosser Auswahl zu billigsten Preisen in Kistchen von drei Flaschen an.

Pfaltz & Hahn, Basel.

Billig

per 100 Kilo

Ia neue gedörrte fleischige Birnen, Fr. 52

IIa gedörrte Birnen, " 47

Neue extra grosse frische Birnen, " 58

88er Böhmisches Kochbirnen, " 24

Ia süsse Aepfelstückli, " 56

IIa saure geschilte Aepfelstückli, " 77

feinste Tafelsorten, " 47

Baumnüsse, " 21

Grüne Kastanien, gesund u. gross, " 15

empfiehlt so lange Vorrath (H R S 42)

J. Winiger, Boswil (Aargau).

[836]

versendet gegen Nachnahme besto Qualität solidfarbige Arbeiterhemden à 2 Fr., weisse à Fr. 1.80 u. Fr. 2.30 bis Fr. 10.

Wiederverkäufer Rabatt.

Prosecurant gratis.

[836]

Hemden-Fabrik Reiden

versendet gegen Nachnahme besto Qualität solidfarbige Arbeiterhemden à 2 Fr., weisse à Fr. 1.80 u. Fr. 2.30 bis Fr. 10.

Wiederverkäufer Rabatt.

Prosecurant gratis.

[836]

Magenheilmittel gibt es viele, aber kein beseres als die seit langen Jahren als vorzüglich bekannte, von Apotheken **G. Schoder**, J. Schraders Nachf. Feuerbach-Stuttgart, bereitete **ächte, weisse Lebensessenz**. Flac. Fr. 1. 25 in den bekannten Dépôts. [54-3]

Generaldépôt: Stockhorn: P. Hartmann, Apotheker, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz.

— Cocosnussbutter. —

654) Die sich als gesundes, reinliches und zugleich billiges Kochfett beliebt gemachte

Mannheimer Cocosnussbutter

empfiehlt in Büchsen von 1, 2½ und 4½ Kilo, ferner in Kübeln und Fässern von 25, 100 und 300 Kilo zu billigsten Preisen

Telephon Nr. 230. Sam. Lüthi, Käse- und Butterhandlung, Herisau (Appenzell).

N.B. Diese vorzügliche Pflanzenbutter ist nicht zu verwechseln mit dem in letzter Zeit unter dem Namen „Cocosbutter“ im Handel aufgetauchten, minderwertigen Fabrikat. Es wolle daher das geehrte Publikum gef. „Mannheimer Cocosnussbutter“ verlangen.

— Unübertreffliche —



Gesundheitskuren macht man mit dem Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apotheker in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seinerzeit weltberühmten Naturarztes Michael Schüppach dahier.) — In allen Schwächezuständen (speziell Magenschwäche, Blutarmuth, Nervenschwäche, Bleichsucht) ungemein stärkend und überhaupt zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehens unübertrefflich; gründlich blutreinigend. — Alt bewährt. Auch den wenigen Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2½, mit Gebrauchsanweisung, zu einer Gesundheitskur von vier Wochen hinreicht. Aerztlich empfohlen. Depots in St. Gallen in den Apotheken: Rehsteiner, Hausmann, Schobiger, Stein, Wartenwiler; überhaupt in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 3400 Y) [775]



— Vorhangstoffe —

eigenes und englisch Fabrikat, crème und weiss in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft von — Muster franco —

Nef & Baumann, Herisau.



Dr. med. Wildenmann's Flechtenmittel von Jul. C. Neef, bestehend aus Thee und Salbe, heilt unfehlbar alle Arten von



Der Thee befreit das Blut von sämmtlichen Unreinigkeiten und die Salbe, welche frei von allen metallischen und pflanzlichen Giften ist, beseitigt binnen Kurzem die Hautausschläge vollständig. — Hunderte von Zeugnissen. — Nur wenn mit obiger (gesetzlich) deponirter Schutzmarke versehen, welche an Stelle der früheren Fabrikmarke — weisses Kreuz im rothen Felde — gesetzt wurde, ist das Präparat echt. Preis für ein Paquet Thee Fr. 1. 25, für einen Topf Salbe Fr. 2. 50, zusammen Fr. 3. 75. — Generaldépôt für die ganze Schweiz: Füter'sche Apotheke in Bern. (C H 4236) [744]

Pflege- & Erziehungs-Institut z. Sonnenhügel von J. Zuppinger in Speicher.

Namentlich für Waisen, ebenso für solche Kinder, die wegen langwierigen körperlichen Leiden, gestörter geistiger oder erzieherischer Entwicklung, oder wegen Familienverhältnissen einer ganz besondern Obhut und Pflege übergeben werden sollten. — Mässige Preise. — Prospekte. — Referenzen. [726]

Hochfeine Woldecken

weiss und farbig, leicht befleckt, jedoch immerhin sich noch für Geschenke und Aussteuern eignend, als „Ausschuss“ von Fr. 6 bis Fr. 23, statt Fr. 9 bis Fr. 38. [296]

Seidene Bettdecken

150/200, I. Qualität Fr. 10. 50, II. Qualität 6. 80
Kinderwagendecken, Reisedecken solid und elegant, von Fr. 6. — bis Fr. 23. —

Pferdedecken

in reicher Auswahl von Fr. 5. — bis Fr. 9. — und feinere Gröbere Vieh- und Glättedecken von Fr. 2. — bis Fr. 5. 80, schwer und solid.

H. Brupbacher, Bahnhofstrasse 35, Zürich.

Wie gelangt man zu einem zarten Teint?

Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter-Seife**. Dieselbe erzeugt zarten, frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück Fr. 1. 95. (H 749 Q)

Kali - Crème - Seife entfernt sicher Flechten, Barthflechten, Haartröthe, Hautausschläge jeder Art. Die absolute Unschädlichkeit wird ebenso garantiert wie die zuverlässige Wirkung bei richtiger Anwendung, à Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50 pro Bürstche.

Chinawasser zur Stärkung und Pflege der Kopfhaut, à Fr. 2. 30. Hoppe's aromat. Mundwasser, zum Desinfizieren des Mundes und der Zähne, à Fr. 2. 20. Hoppe's Brillant-Zahnphosphat, verleiht den Zähnen eine weisse Farbe, à 75 Cts. Triton's-Oel oder Haarkräuselwasser, natürliche Locken zu erzielen, à Fr. 1. 75. Haarfarbe, blond, braun und schwarz, unschädlich, à Fr. 2. 25. Haartod, zur Entfernung lästiger Haare, à Fr. 1. 60. [25]

— Nur acht, wenn mit dem Namen der Firma „Gebrüder Hoppe“ versehen. — General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel. In St. Gallen bei F. Klapp, Drogerie zum „Falken“.

PFAFF-NÄHMASCHINEN.



Beste Maschinen für Familien- und Handwerker-Gebrauch. **Garantie** für feinsten Stich, vollständig geräuschen Gäng, sowie grösste Dauerhaftigkeit. Die wichtigen reibenden Theile sind aus bestem Stahl geschmiedet, nicht gegossen.

Man wende sich an die in fast allen Städten bestehenden Niederlagen.

G. M. Pfaff, Nähmaschinenfabrik in Kaiserslautern (Rheinpfalz). (H 6845 X) [778]



Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes.

Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [19]

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —

“ 1/4 ” ” ” ” ” 1. 60

“ 1/8 ” ” ” ” ” . 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [127]

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Das Geschäftsbüro „Viktoria“ in Aarau

empfiehlt sich Personen beiderlei Geschlechts und jeden Standes zur **prompten** und **billigsten Vermittlung von Stellen** im In- und Ausland. Herrschaften und Meistersleute haben für Zuweisung von Dienstpersonalien keine Gebühr zu entrichten. — Briefen sind 20 Rp. in Marken beizulegen. [695]

Zahlreiche Mitarbeiter und besteingerichtetes Geschäft dieser Art.

Verlangen Sie,
bevor Sie ein Weihnachtsgeschenk
einkaufen, in der Buch- oder Spiel-
Waarenhandlung den
reich illustrierten Katalog
der echten
Richters Anker-
Steinbaukasten.

Diese Baukästen enthalten gesetzlich
geschützte Abbildungen und An-
leitungen zum Bauen; sie sind von
Tausenden von Familien anerkannt
als das beste, instruktivste und un-
verwüstlichste Spiel für Kinder und
Erwachsene. Auch genügt eine Post-
karte, um obigen Katalog franko und
gratis zugesandt zu erhalten von

F. Ad. Richter & Cie.,
Olten.

Kinderhandarbeiten
Kinderbeschäftigung
Fröbel'sche Spielgaben
Material für Kinderbeschäftigung
Belehrende Spiele

fabriziert als Spezialität nur in gediegener
798] Waare

Winterthur. Carl Kaethner.
Kataloge gratis und franko.
Ansichtsendungen bereitwilligst.

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRUNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. [6
Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

Feine Flaschenweine
als: **Malaga**, rothgoldene und dunkle,
Muscat, **Madeira**, **Marsala**, **Wermuth**, **Burgunder**, **Bordeaux**, **Veltliner**, weisse und rothe **italienische** und **ungarische** Flaschenweine,
Rheinweine und **Champagner**,
sowie vorzügliche [64

offene Tischweine
empfhlen zu billigsten Preisen
Eugen Wolfer & Co.
Flaschenweingeschäft — Rorschach.

Phönix-Pommade
für Haar- und Bartwuchs
von Professor H. E. Schneider, [12
nach wissenschaftl. Erfahrungen und Be-
obachtungen aus best. Praxis her-
gestellt, durch viele
Autoritäten aner-
kannt, fördert unter
Garantie bei Damen und
Herren, ob alt oder jung, in kurzer
Zeit das gesunde
schöne Haarwuchs
und schützt vor
Schuppenbildung,
Auszehrung und Spül-
schaden.

ten der Haare fröhligend, Erfrischend, wie auch
vor Schuppenbildung ein. Wie sich die natürliche
Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter
erhalten will, gebrachte allein die **Phönix-Pommade**,
welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor
allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.

Preis pro Büchse Fr. 1.25 und Fr. 2.50.
Titonius-Öel, natürl. Locken zu erzielen.
Preis Fr. 1.75 per Flacon.

→ Wiederverkäufer hohen Rabatt. →

General-Depot:
Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

Eine kleine Schrift über den
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**,
3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [9

Erstes Schweiz.
Versandgeschäft
Centralhof.
Zürich.

Ausverkauf von
Oettinger & Co., Zürich.

Um unser grosses Lager, wie jede Saison üblich, vollständig zu räumen. Liquidieren wir zu beispiellosen
billigen Preisen:

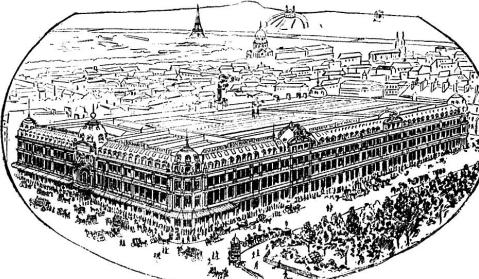
Oxford-Flanelle und Melton-Foulé , dauerhaft und solid	Preise per Elle per Meter
Doppeltbretthe englische Tuche , solider Qualität	à Fr. — 39 — 65
" Cheviot-Foulé , gediegenster Qualität, reine Wolle	" 39 " 65
" Uni-Damantuch , bester Qualität	" 75 " 1. 25
" Carreaux , vorzüglichster Qualität	" 75 " 1. 25
" Rayé und Uni-Noppé , hervorragend solider Qualität	" 85 " 1. 45
Jupons und Moirée-Stoffe , solider Qualität	" 85 " 1. 45
Cachemirs und Merinos , doppeltbretthe, reine Wolle	" 51 " 85
Elsässer-Foulard-Stoffe , waschächtig	" 80 " 1. 35
Buckskin , Velours und Kammgarn , Halblein und Halbtuch , ca. 140 Ctm. breit, reine Wolle	" 27 " 45
	1. 65 2. 75

Muster in Frauen-, Herren- und Knabenkleiderstoffen bis zu den besten [833
Qualitäten umgehend franco in's Haus durch das

Erste Schweizerische Versandgeschäft
Centralhof, **Oettinger & Co., Zürich.**

Au Bon Marché **Nouveautés** Firma Aristide Boucicaut **Paris.**

Modewaren-Magazin, in allen seinen
Artikeln die volkommene, reichste
und eleganteste Auswahl vereinigen.
Bilige und reelle Beliebung ist der
beständige Grundstock der Firma
Au Bon Marché.



Wir beehren uns, die geehrte Damenwelt zu benachrichtigen, dass unser Katalog — eine Uebersicht unserer Neuheiten der Wintersaison enthaltend — soeben erschienen ist und allen Personen auf Verlangen franco zugesandt wird.

In Folge unseres stets wachsenden Geschäftsverkehrs sind unsere Sortimente äusserst reichhaltig und können wir behaupten, dass wir sowohl in Bezug auf Giegenheit aller unserer Waaren, als auch auf Billigkeit der Preise unbestreitbare Vorteile bieten. — Ausser unserem Katalog der Saison, welcher eine Uebersicht unserer hauptsächlichsten Neuheiten enthält, halten wir zur Verfügung der Damenwelt auch mannigfaltige Muster aller unserer Stoffe, sowie Albums, Beschreibungen und Abbildungen aller unserer Modelle in verfertigten Artikeln. Die Firma **Bon Marché** versendet Waaren nach sämtlichen Ländern und correspontiert in allen Sprachen. — Alle Bestellungen von Fr. 25. — an werden gegen Nachnahme portofrei bis zur nächstgelegenen Post- oder Bahn-Station befördert. Der Eingangszoll ist stets zu Lasten unserer Kunden.

Das Haus **Au Bon Marché** hat für den Verkauf weder in Frankreich, noch im Auslande Filialen oder Vertreter und warnt seine Clienten vor Kaufleuten, welche sich missbräuchlich seines Titels bedienen sollten. [825

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.

Pianinos
von solidestem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaftig,
mit schönen,
kräftigem Ton,
von 600 Fr. an.

Harmoniums
für Schule, Kirche und Haus,
von 125 Fr. an.

Preislisten auf Wunsch. —
Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.

Gebrauchte Pianinos und Flügel zu
sehr wohlfleinen Preisen.

Lehrer und Anstalten ge-
niesen besondere Vortheile. [782

Der
Neue Appenzeller Kalender
für 1891

ist erschienen in reichhaltiger Aus-
stattung, mit volkstümlichem, be-
lehrendem u. unterhaltendem Text.
**Preis 40 Cts. Wiederverkäufer er-
halten lohnenden Rabatt.** — Für
Partiebestellungen wende man sich an
den Verleger: **R. Weber** in
Halden.

1000 Briefe etc.

können, offen eingelegt, bequem in meinem
Universal-Briefordner [357
in alphabetischer Reihenfolge registriert
werden. Preis Fr. 5. — per Stück.
Geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens
Ed. Bünninger, Buchbinder
Haldenstrasse **Luzern** Haldenstrasse.

Schafswolle ächt. per Kilo Fr. 2.40
Wollstrickgarne Wolldecken billig [821

Muster gratis. **L. MEYER**, Reiden.

Wäschetrockner,

vermittelst dessen auch in kleinsten
Raume Wäsche getrocknet werden kann,
empfiehlt per Stück à Fr. 2.20

H. Schwyn,
Basel, Sempacherstrasse 10, Basel

C. Fr. Hausmann empfiehlt und versendet direkt be-
zogene, garantirt ächte [763
Sanitäts-Geschäft
Hecht-Apotheke

Kranken- und Sanitätsweine
St. Gallen sowie medizinische Spirituosen

Malaga rothgoldene und dunkel,
per Flasche je nach Alter à Fr. 2 bis 3.50
in Originalfläschchen incl. Fass, 16 Liter haltend, Fr. 32. — 58. —

Bei grösserer Abnahme und für Wiederverkäufer entsprechend billiger.
Champagner, **Griechische Weine**, **Madeira**, **Marsala**, **Muscat**,
Sherry, **Tokayer** etc.

Cognac, **Eisenbitter**, **Enzian**, **Jva-Bitter**, **Kirschvanille**,
Kirschwasser, **Magenbitter**, **Punschessenz**, **Rhum**, **Wermuth**
in vorzüglichen Qualitäten und zu billigen Preisen.

Gegen Husten und Heiserkeit.

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

In allen Apotheken zu haben.

(H 4950 J)

806